

10. Mai 2023

An: <b>BMU</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: <b>KB GR</b>
Bem. / Frist:		Vis: <b>JM</b>
	<b>10. Mai 2023</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	<b>CM 4812</b>	Vis:
	Reg. Nr.: <b>22-26.560.01</b>	

## Interpellation: Unterstützung für verschiedene CO<sub>2</sub>-reduzierende Heizsysteme

**Erdwärme** ist eine sehr gute Sache solange sie einwandfrei funktioniert und für das Fernwärmenetz damit genügend CO<sub>2</sub>-freie Wärme gewonnen werden kann. Trotz längerem Pumpenausfall bei der Geothermie Riehen, dem noch hohen CO<sub>2</sub>-haltigen Wärmeanteil und stark angestiegenen Kosten, wären viele Liegenschaftsbesitzer:innen froh, sie könnten sich dem Wärmeverbund Riehen anschliessen.

### Was sind die Alternativen?

Alternativen auf der Basis von erneuerbarer Energie sind Wärmepumpen – möglichst in Verbindung mit Photovoltaik - oder sogenannte **Feststoff-Heizungen** – d.h. **Holzfeuerungen**.

Während die Förderung von gemeinsam zu erstellender Wärmepumpen und von Solarstrom Quartier-netzwerken erst kürzlich Thema einer Interpellation bzw. eines Anzuges waren, stellen sich analoge Fragen für Holzheizungen. Für **Holzheizungen** spricht, dass Holz ein nachwachsender Rohstoff ist, der über den Kreislauf betrachtet keine CO<sub>2</sub>-Belastungen verursacht.

Während die Gemeinde die Fernwärme im Rahmen der Einrichtung eines grossflächigen Verteilnetzes breit propagiert, sind Unterstützungsmassnahmen für Holzheizungen kaum ein Thema. Kantonal ist finanzielle Unterstützung zwar vorgesehen. Wer aber weiss das? Dabei stehen viele Liegenschaftsbesitzer:innen derzeit vor der Frage, wie sie von den bald nicht mehr erlaubten Oel- und Gasheizungen wegkommen könnten.

### Fragen:

1. Braucht es nebst dem Angebot des Wärmeverbundes Riehen nicht noch weitere CO<sub>2</sub> reduzierende Heizsysteme um die Klimaziele zu erreichen?
2. Gibt, gab es bereits Abklärungen zu Holzheizungen, v.a. in Verbundlösung für mehrere beieinander stehende Liegenschaften? Wenn nein, warum nicht ?
3. Sollten Holzheizungen im Verbund nicht auch kommunikativ und beratend unterstützt werden, so wie das Wärmeverbundangebot? Sei dies:
  - aus Luftschutzgründen möglichst als Verbundlösung für verschiedene Liegenschaften, oder
  - in schwierig anbindbaren Liegenschaften allenfalls auch für individuelle Anlagen?
4. Wäre eine Unterstützung für Holzheizungen in Gemeinschaftsanlagen - oder ausnahmsweise einzeln - bei der anstehenden verordneten Umstellungen nicht ökologisch und finanziell wichtig und sinnvoll?
5. Unter welchen Umständen und in welcher Form wäre der Gemeinderat bereit auch Holzheizungen als Beitrag zur dringend nötigen CO<sub>2</sub>-Reduktion zu unterstützen?
6. Wäre eine ausgeglichene Förderung/Unterstützung aller CO<sub>2</sub>-reduzierenden Heizsysteme nicht angebracht, sinnvoll und dringend nötig? Dies:
  - im Sinne von gleicher Förderung aller zukunftsträchtigen Heizsystemen?
  - im Rahmen der Auszeichnung Energiestadt Gold Riehen?

Ich bedanke mich für die Beantwortung dieser Fragen

*B Zogg*

Brigitte Zogg